

CHRONIK
von
TAUBER -
RETTERSHEIM

1871 - 1949



Zum treuen Gedenken
im Gebete
an

Herrn Georg Simon Fries
Oberlehrer i. R.

geb. 22. 10. 1871 zu Tauberrettersheim
gest. am 1. 2. 1949 zu Bad Mergentheim

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihm!
O Herr, laß ihn ruhen in Frieden!
Amen.

das war der Autor der Chronik

Auswanderung von Tauberrettersheim nach Amerika
im 19. Jahrhundert.

Das 19. Jahrh. steigerte die Zahl der Auswanderer aus Deutschland in die Millionen. Jetzt war das Ziel jenseits des atlantischen Ozeans: Amerika und insbesondere die neugegründeten Vereinigten Staaten von Nordamerika. Es entstand jene ungeheure Völkerwanderung, welche alle Wanderungen in historisch fernen Zeiten tief in den Schatten stellt. Diese Auswanderungslust setzte schon zu Anfang des 19. Jahrh. im Südwesten Deutschlands, in der Pfalz, in Schwaben und auch im angrenzenden Franken mit besonderer Stärke ein. Sie hatte ihren Grund in der in diesen Ländern herrschenden kleinbäuerlichen Parzellenwirtschaft. Durch allzu häufige Erbteilung und die starke Vermehrung der Bevölkerung war hier eine übergrosse Zahl von landwirtschaftlichen Zwergbetrieben entstanden, welche die Familie kaum noch in guten Erntejahren ernähren konnte. Bei Missernten aber, die häufig mehrere Jahre hintereinander auftraten, waren diese kinderreichen Haushaltungen der bittersten Not preisgegeben. Die günstigen Nachrichten von früher Ausgewanderten über das in der neuen Welt gemachte Glück und ein den süddeutschen Stämmen eigener starker Unternehmungsmut, der alle Widerstände und alle Verzagtheit durch kraftvollen Entschluss überwindet, liessen die Zahl der Wanderlustigen ins Ungemessene anschwellen.

Eine zweite, viel stärkere Auswanderungswelle entführte in den 40er und 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts alljährlich mehrere 100 000 Deutsche nach Amerika. Die neuentdeckten kalifornischen Goldfelder lockten viele. Nach Beendigung des amerikanischen Bürgerkrieges 1866 erhofften sich viele Deutsche bessere Lebensverhältnisse als Farmer in Amerika.

Auch unser Heimatort wurde schon in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts von diesem mitfortreissenden Amerikawanderstrom erfasst.

"Ein neues besseres Leben in der neuen Welt"; Das war auch im Tbrh. die Lösung vieler, die - hineingeboren in die engen, drückenden Familienverhältnisse des Heimatdorfes - ohne Aussicht auf Änderung und Besserung ihre Lebenstage kümmerlich dahinschleppten.

Mein Grossvater Georg Fries hat in unserer Familienbibel anno 1843 - 50 über die Tbrh.er Amerikafahrer berichtet. Er schreibt:

Den 15. Juni 1843 ist der Johann Öchsner von hier mit Weib und 7 Kindern nach Amerika gewandert.

Den 15. Mai 1844 ist Balz Landwehr (35 Jahre alt) und Melcher Raupp (38 Jahre alt) auch wieder dahin gezogen.

Den 17. Juni 1844 sind die 2 Gehringbuben Johann und Georg und ihre Schwester Barbara nach Amerika.

Den 7. Mai 1845 ist unser Ortsvorsteher Johann Peter Schauer mit Frau Maria und den 2 Söhnen Melchior und Lorenz nach Amerika ausgewandert und nahm noch 2 Junggesellen für sein Geld mit, namens Melchior Raupp und Jakob Schauer.

Den 18. Mai 1846 sind wieder folgende nach Amerika gezogen:

Heinrich Schauer's Witwe mit 5 Kindern,

Melchior Schauer mit Weib und 5 Kindern,

Martin Heim mit Weib und 6 Kindern,

und die 3 Gehring Kinder.

Diese starke Auswanderungswelle war verursacht durch das Notjahr 1846 auf 47.

Den 14. Mai 1851 ist der Bernhard Schmidt mit 63 Jahren und sein Sohn Georg Michel Schmidt mit 21 Jahren nach Amerika.

Bis daher - so schreibt Grossvater Georg - sind von hier 51 Personen nach Amerika gezogen.

Nach Mitteilung des Pfarrants Tbrh. folgten in den 50er Jahren noch die nachstehenden Personen aus Tbrh. als Amerikafahrer:

Am 29. Mai 1852 Elisabeth Deppisch

am 5. Juli 1854 Michel Schwarz und seine Frau Katharina geb. Panzer
am 13. Oktober 1854 Kaspar Öchsner, Philipp Michel und Lorenz

Schauer, am 4. Mai 1857 Jakob Schauer; am 6. September 1858 Kaspar Öchsner, Andreas Öchsner mit Frau Barbara geb. Frank und Kaspar Bumm. Am 6. September 1865 Josef Bumm.

Der mit der siegreichen Beendigung des deutsch-französischen Krieges und der Reichsgründung 1871 verbundene Wirtschaftsaufschwung in Deutschland stoppte das Amerikafieber für längere Zeit. Anfangs der 80er Jahre erreicht die deutsche Auswanderung nach Amerika wieder einen Höhepunkt: 1882 mit über 200 000 Personen. Die Einführung der Gewerbefreiheit in Deutschland und die Entwicklung einer rasch wachsenden Industrie brachten dem Handwerk und dem Hausegewerbe in Deutschland eine gefährliche Krise, die eine starke Abwanderung aus diesen Kreisen zur Folge hatte. Sie fanden in Amerika, im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, wo Landwirtschaft und Industrie eine neue Blütezeit erlebten, leichtere und bessere Lebensmöglichkeiten.

In den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrh. setzte auch in Tbrh. eine neue sehr starke Auswanderungsbewegung ein. Nach zuverlässigen Mitteilungen von Tbrh. er Ortsbürgern, namentlich von dem mit der Ortsgeschichte sehr vertrauten 75jährigen Johann Hofmann, wanderten in den 70er und 80er Jahren folgende Tbrh. er nach Amerika aus:

Götz Michel, Bruder des Lorenz, und Martin Götz,
Heller Andreas, Bruder des Hausmetzgers Johann H.
Öchsner Kaspar mit ~~seinen~~ Sohn Johann und Tochter Katharina

" Georg mit 2 Buben von 5 und 6 Jahren
Jörg Josef und Balth., Söhne des Kilian Jörg
Leonhard Michel mit seinen 7 Kindern, Kilian, Anna, Maria, Sebastian, Lorenz, Eva, Margaretha und Eberhard,
Gross Kaspar und Lorenz, Brüder des Martin Gross
Endres Lone und Marie, Schwestern des Lorenz Endres
Schauer Jakob. Von ihm sind auch 2 Kinder, die Tochter Katharina Schauer und der Sohn Konrad Schauer nach Amerika ausgewandert.
Schauer Jakob kehrte wieder nach Tbrh. zurück.

Riegler Anna und Karl, Kinder des Konrad Riegler, letzterer (Karl) kehrte kurz vor Kriegsausbruch 1914 nach Tbrh. zurück, trat ins deutsche Heer ein' und fiel am 15. April 1917 in Frankreich.

Schwarz Vinzenz

Schauer Lisel, Tochter des Friedrich Schauer

Schauer Josef, Enkel " "

Keck Karl, Sohn des Martin Keck,

Michel Josef und Michel Marie, Geschwister des Michel Andres, letztere verheiratete sich in Amerika mit dem Tbrh. er Auswanderer Keck Georg von der Kirchgasse und kehrte wieder mit ihm nach Tbrh. zurück.

Schauer Johann Sohn des Philipp Schauer,

Endres Johann und Michel, ferner Endres Helene, Gertraud und Regina, 5 Kinder des Georg Endres.

Schmitt Josef und Michel, Brüder des Bäckers Schmitt, Franz, letzterer, der Bäckermichel kam wieder zurück und machte sich in Erlangen ansässig,

Heller Josef, Nikolaus und Johann, Söhne des Heller Kaspar, Öchsner Ferdinand, Sohn des Öchsner Johann,

Heller Johann zog im vorgerückten Alter zu seinen Söhnen Georg, Johann Franz und August und einer Tochter nach Amerika,

Keck Georg, Bruder des Keck Michel von der Kirchgasse, kehrte vor 1900 wieder zurück nach Tbrh.

Fries Martin, Bruder des Fries Konrad,

Löber Martin und seine Schwester Retl.

Öchsner Andreas und sein Bruder Kaspar, sowie 3 Söhne aus 1. Ehe, Kleinhans Ludwig, Vitus und Josef

Peppel Konrad, Sohn des Peppel Lorenz

Michel Helene und Gretl. Töchter des Michel Josef,

Fach Georg, Sohn des Kronenwirts Fach Michel

Umminger Martin, Sohn des Umminger Philipp, des Dorfmüllers mit Familie,

Beck Kilian, Bruder des Beck Michel

Weller Albert, Gertraud, Helene, Friedrich und Otto, Kinder des Weller Philipp.

Fries Konrad, Sohn des Fries Kilian